

Grenzsituationen Mit Kindern Über Sterben Und Tod

Thank you for reading **Grenzsituationen Mit Kindern Über Sterben Und Tod**. As you may know, people have search numerous times for their favorite readings like this Grenzsituationen Mit Kindern Über Sterben Und Tod, but end up in infectious downloads. Rather than enjoying a good book with a cup of coffee in the afternoon, instead they are facing with some infectious virus inside their laptop.

Grenzsituationen Mit Kindern Über Sterben Und Tod is available in our book collection an online access to it is set as public so you can get it instantly.

Our books collection hosts in multiple locations, allowing you to get the most less latency time to download any of our books like this one.

Merely said, the Grenzsituationen Mit Kindern Über Sterben Und Tod is universally compatible with any devices to read

Grenzsituationen Mit Kindern Über Sterben Und Tod Downloaded from joniandfriendsradio.org by guest

MARQUES LONG

Wenn der Tod im Klassenzimmer ankommt JHU Press

Obwohl er uns alle gleichermaßen betrifft, spricht niemand gerne über den Tod. Dabei kann eine aufgeklärte Haltung zum Sterben den Umgang damit erleichtern. Das trifft auch auf Kinder zu. Wie aber vermittelt man ihnen dieses emotional schwierige Thema? Wie Isabell Stock betont, hilft es nicht weiter, den Tod zu tabuisieren und zu dämonisieren. Sie erklärt, warum die Themen Tod und Trauer Teil des Sachunterrichts sein sollten. In diesem Rahmen können Lehrerinnen und Lehrer die kindlichen Todesvorstellungen nämlich positiv beeinflussen. Gerade im Grundschulalter sind diese Konzepte noch nicht voll ausgeprägt. Stock hilft Lehrenden, die eine solche Death Education didaktisch angemessen umsetzen wollen. Gespräche sind dabei genauso wie gezeichnete Bilder letztlich hilfreiche Ausdrucksformen. Denn Kinder mit dem Tod zu konfrontieren heißt auch, sie und ihre Bedürfnisse ernst zu nehmen. Aus dem Inhalt: - Tod und Trauer; - Trauerkultur; - Trauerbewältigung; - Kinder; - Grundschule *Kinderhospizarbeit* Kohlhammer Verlag

Auch heutzutage ist der Schulbesuch kein Zuckerschlecken und das trotz vieler Verbesserungen. Fast jedes zweite Kind fürchtet sich laut Umfragen hin und wieder vor dem Unterricht, mehr als fünf Prozent leiden unter akuter Schulangst. Mobbing ist ein häufiger Grund, aber auch der stetig steigender Leistungsdruck wirkt seelisch belastend. Selbst manch hoch begabter Schüler hasst den Unterricht. Doch es gibt auch Positives zu berichten; auch an Regelschulen startet die Förderung überdurchschnittlich intelligenter Kinder und neue Lernkonzepte werden ausprobiert. Bis auf Weiteres liegt es aber hauptsächlich in den Händen der Eltern, ihre Kinder stark fürs Leben zu machen. Das Heft enthält ausgewählte Beiträge aus *Gehirn&Geist*, in denen die wichtigsten psychologischen Erkenntnisse für das Alter zwischen dem 6. und dem 12. Lebensjahr vorgestellt werden.

Grenzsituationen Kohlhammer Verlag

Dieses Buch befasst sich mit Menschen, die an ihrem Lebensende stehen, und ihren persönlichen wie fachlichen Bezugspersonen, die sie auf diesem letzten Abschnitt begleiten. Es zeigt Haltungen und Bewältigungstechniken seitens schwerkranker oder sterbender Menschen wie auch Versorgungs-, Begleitungs- und Umweltbedingungen auf, die dazu beitragen, das Lebensende so gut wie möglich den eigenen Vorstellungen entsprechend gestalten zu können. Der Autor strebt mit seinem Buch an, den Menschen darin zu unterstützen, eine akzeptierende Haltung gegenüber der Endlichkeit des Lebens zu entwickeln und seine Vorstellungen von einem guten Leben gegenüber den Bezugspersonen deutlich zu artikulieren.

Trauer in der Grundschule: Der Umgang mit trauernden Kindern im Schulalltag Diplomica Verlag

Etwa 300.000 psychisch erkrankte sowie geistig und körperlich beeinträchtigte Patienten wurden während des Zweiten Weltkriegs von Ärzten ermordet. Neben den massenhaften Zwangssterilisationen und medizinischen Menschenversuchen in Konzentrationslagern gehört diese Tatsache zu den prekärsten Vergangenheitsinhalten, mit denen es die deutsche Medizin seit 1945 zu tun hatte. In welchen historischen Konstellationen kam es dazu, dass NS-Euthanasie-Verbrechen in der Nachkriegsmedizin thematisiert wurden? Und welche Bedeutung wurde der Vergangenheit zugewiesen? Sascha Topp dokumentiert und analysiert anhand ausgewählter Beispiele von Medizinergruppen die Entwicklung von der teils systematischen Abwehr zur zumindest partiellen Verinnerlichung der prekären Vergangenheit in das ›kollektiv‹ geteilte ärztliche Selbstbild. Sein Buch steht damit im breiteren Kontext erinnerungskultureller Studien zum gesellschaftlichen Umgang mit Nationalsozialismus und Holocaust in Deutschland. Approximately 300 000 mentally retarded or psychologically disordered children, men and women were killed by German doctors as 'life unworthy of living' during the time of National Socialism, mainly in WW II. In post-war German medicine, besides the practice of forced mass sterilization and medical experimentation in context of the holocaust the euthanasia crimes are one of the most precarious aspects of the past. In case of dealing with Nazi euthanasia: which historical settings for representation can be identified and what meanings were given to these events in the course of remembrance? This study documents and analyses the variety of representations of national socialist euthanasia, using examples of several groups of German physicians after WW II until the first decade of 21st century. What can be found is a process of coming to terms with the past shifting from complete rejection up to at least partial internalization of the destabilizing contents of the past into the self-image and the 'collective memory' of the focused group of physicians. This book intends to contribute to the current research on memory cultures especially to cultural studies about German society dealing with the National Socialism and Holocaust.

Das fremde Sterben disserta Verlag

W hrend es den meisten Menschen heutzutage schwerfällt, sich mit Tod und Sterben auseinanderzusetzen, beschäftigen sich gerade Kinder und Jugendliche - ob mit oder ohne Behinderung - oftmals noch weitaus unbefangener mit existentiellen Fragen. Sie sind fasziniert von toten Tieren, machen sich weitreichende Gedanken über todbezogene Phänomene und versuchen ihre Einstellungen und Gefühle zu diesen zu klären, indem sie unbequeme Fragen stellen. Wir Erwachsene sind gut beraten, wenn wir diesen nicht ausweichen, sondern versuchen, ihnen zu einem besseren Umgang mit dem Tod zu verhelfen, indem wir ihnen Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit der Thematik anbieten und unsere Unterstützung bei der Bewältigung von Trauer gewährleisten. Gerade Kinder und Jugendliche mit geistiger

Behinderung ben tigen hierbei verst rkt unsere Hilfe. Hierzu m chte der Autor mit seinem Fachbuch das n tige Hintergrundwissen sowie praktische Handlungsimpulse geben. Zun chst zeigt Martin Bube den gesellschaftlichen Umgang mit Tod und Sterben auf und skizziert die Folgen f r die heutige Jugend und deren Todesvorstellungen, um daraus die p dagogische Relevanz des Themenkreises Sterben-Tod-Trauer f r die Schule zu begr nden. Im empirischen Teil der Studie gibt er einen berblick ber den bisherigen Forschungsstand zu den Todesvorstellungen und dem Todeserleben geistig behinderter Jugendlicher und schildert die Ergebnisse einer eigenen explorativen Interviewstudie mit neun Jugendlichen mit geistiger Behinderung ber deren Erleben und Bew ltigung von Sterben und Tod. Ausgehend von diesen Ergebnissen werden im abschlie enden Praxisteil mit einer eigens ausgearbeiteten und im Unterricht erprobten Unterrichtssequenz eine M glichkeit der Thematisierung von Tod und Sterben in Form einer Projektwoche vorgestellt und die generellen Auswirkungen von thanatalen Unterrichtsprogrammen zusammengefasst. Ziel des Buches ist es, dem Tod als wichtigem Lebensthema einen angemessenen Stellenwert in der Schule einzur

Die nationalsozialistische "Euthanasie"-Aktion "T4" und ihre Opfer Walter de Gruyter GmbH & Co KG

60 Großstichwörter wie Sorge, Angst, Glück, Hoffnung, die uns alltäglich bewegen, werden einer kritischen Rezension unterzogen.

Alter(n)sbilder in der Schule Vandenhoeck & Ruprecht
Kindern wird heute immer mehr Entscheidungsfähigkeit zugestanden. Auch die Medizin muss sich diesen gewandelten Werten stellen. In der Pädiatrie entsteht ein Spannungsfeld von ärztlicher Fürsorge, kindlichem Interesse und elterlicher Entscheidungsautonomie. Die Beiträge behandeln u. a. die Frage nach der Verwirklichung von Kinderrechten, die Bedeutung und Problematik von genetischer Diagnostik sowie verschiedene Präventionsprogramme.

Wie Pippa wieder lachen lernte Springer-Verlag
Im Zentrum des qualitativen Forschungsprojekts steht die Frage, welche Bilder vom Alter und Altern in der Schule vorherrschen und dort vermittelt werden. Dazu wurden Lehrpläne und Schul- und Lesebücher der Primarstufe und der Sekundarstufe I inhaltsanalytisch untersucht sowie Schüler(innen) der zweiten und neunten Klasse und deren Lehrer(innen) befragt. Das Projekt gibt Hinweise darauf, welche schulischen Alter(n)sbilder und Alter(n)sdiskurse in den verschiedenen Schulformen der alten und neuen Bundesländer vermittelt werden und welche Alter(n)sbilder die Schüler(innen) und Lehrkräfte selbst haben. Auf Grundlage der gewonnenen Ergebnisse wurden die Ansätze zu einer differenzierteren Berücksichtigung von Alter(n)sbildern im Schulunterricht mit Vertreter(inne)n der schulischen Praxis diskutiert und entsprechende Anregungen erarbeitet.

Wie spricht man mit Kindern über den Tod? Die Themen Tod und Trauer im Sachunterricht der Grundschule Campus Verlag
Eine Entscheidung zwischen Leben und Tod treffen zu müssen, gehört zu den schwierigsten Situationen für die meisten Ärzte. Namhafte Vertreter der Medizin und Intensivmedizin, der Theologie, der Philosophie und des Rechts haben zu diesem aktuellen und diskussionswürdigen Thema Tatsachen und Gedanken zusammengetragen und praxisnah aufbereitet. Der Patient in Grenzsituationen – Das Erleben von Grenzsituationen. Philosophie und Theologie: Lebensende: Ende oder Anfang der Philosophie - Leiden ohne Ende – Lebenserhalt um jeden Preis. Grenzsituationen in einzelnen Fachgebieten: Allgemeinchirurgie, Anästhesie, Neurochirurgie, Innere Medizin, Pädiatrie, u.a. Entscheidungskriterien in Grenzsituationen: unter ökonomischen und juristischen Aspekten beleuchtet. Die ärztliche Entscheidung:

Rechte und Pflichten des Arztes – Ethikkommissionen. Liberalisierung der Sterbehilfe: Der Umgang damit in unseren Nachbarländern. Basierend auf dem Mainzer Forum Intensivmedizin wurden alle Beiträge für das Buchprojekt überarbeitet und praxisnah erweitert. Ein einzigartiges Nachschlagewerk für die schwierigen menschlichen Situationen auf Intensivstationen, wichtig für alle Ärzte.

Abschied, Tod und Trauer Spektrum der Wissenschaft
Trauma: Das kann jedem passieren 3 Es gibt unterschiedliche Arten des Traumas 7 Trauma erschüttert uns 9 Wirkungen des Traumas auf Kinder 10 Entwicklungstraumatischer Reaktionen im Verlauf der Zeit 13 Symptome in den ersten Wochen nach dem traumatischen Ereignis 14 Häufigkeit der posttraumatischen Belastungsstörungen 17 Stärke der Beeinträchtigung durch das traumatische Ereignis 18 Altersspezifische Reaktionen von Kindern nach dem Erleben eines traumatischen Ereignisses 24 Die Geschwister und Freunde von Kindern, die ein traumatisches Ereignis erlitten haben 29 Verständnis und Gefühle von Kindern in Bezug auf den Tod 33 Was Kinder über den Tod denken und fühlen 36 Wann, wie und was soll ich dem Kind sagen? 38 Altersspezifische Erklärungsmöglichkeiten 41 Wie trauern Kinder? 53 [edes Kind trauert 56 Trauerreaktionen bei Kindern 57 Trauerprozess bei Kindern und Erwachsenen 59 Hilfestellungen für das Kind 64 Die Geschichte mit dem Löwen und Pippa 69 Phantasie und Geschichten 71 Der Löwe Leo-Rix 73 Einladung zur Identifikation 73 VIII Inhaltsverzeichnis Die Sprechblase 74 Zum Umgang mit dem Bilderbuch 76 Therapie psychisch traumatisierter Kinder 77 Woran erkenne ich, wann mein Kind professionelle Unterstützung braucht? 79 Das Wann und Was therapeutischer Unterstützung 80 Psychologe - Psychiater - Psychotherapeut: Wermacht was? 82 Gibt es spezielle Therapiemethoden für traumatisierte Kinder? 82 Kinderpsychotherapie 85 Wie finde ich einen "guten" Therapeuten? 92 Wohin kann ich mich wenden, wenn ich selbst eine Unterstützung brauche? 93 Serviceteil 95 Adressen und Homepages 97 Bucher für Erwachsene 101 Kinder- und Jugendbücher zum Thema "Trauer" 102 Literaturverzeichnis 105 Anhang 113 Glossar 119 Einleitung Trauma: das kann jedem passieren - immer wieder haben wir die Erfahrung gemacht, dass Eltern, Großeltern, Onkel und Tanten sich hilflos und überfordert fühlen. *110 Jahre Universitätsklinik und Poliklinik für Kinder und Jugendliche in Leipzig* Julius Klinkhardt
Einen geliebten Menschen zu verlieren, bringt Menschen an die Grenzen dessen, was sie ertragen können - und ihr Umfeld reagiert auf die Trauernden nicht selten hilflos und überfordert. Denn obwohl wir dem Tod beinahe täglich in Nachrichten, Filmen oder Büchern begegnen, sind sie im direkten sozialen Miteinander zum Tabuthema geworden. Wie die Palliativmedizin Todkranke bis zum Ende begleitet, was sich hinter "komplizierter Trauer" verbirgt, wie Kinder mit dem Verlust umgehen und welche Wege es aus dem Dunkel gibt, sind nur einige der Themen dieses Kompakts.

Sterben und Tod im Familienleben Vandenhoeck & Ruprecht
In Krise, Leid und Trauer ist eine bewusste, auch neu erprobte Sprache gefragt.

Das sprachlose Kind Vandenhoeck & Ruprecht
Examensarbeit aus dem Jahr 2021 im Fachbereich Didaktik - Deutsch - Literatur, Werke, Note: 1,0, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Sprache: Deutsch, Abstract: Zu Übersichtszwecken erfolgt eine Untergliederung der vorliegenden Arbeit in einen theoretischen und einen praktischen Teil. Das erste Kapitel des theoretischen Teils befasst sich mit den thanatologischen Begrifflichkeiten Tod, Sterben und Trauer und verschafft einen Überblick über die Entwicklung des kindlichen Todeskonzeptes sowie die Trauerphasen, die Kinder nach einem

Verlust durchleben. Anschließend widmet sich der Komplex "Literatur und Tod" dem literarischen Genre der Kinder- und Jugendliteratur und beleuchtet dessen Charakteristika sowie historische Entwicklung, bevor eine Annäherung an die Gattung des Bilderbuches, ihren geschichtlichen Werdegang und ihre Rolle in der kindlichen Sozialisation erfolgt. Im letzten Teil dieses Kapitels wird schlaglichtartig beleuchtet, welche Entwicklung die Thematisierung thanatologischer Aspekte im Bilderbuch in den letzten Jahrhunderten durchlaufen hat und welches pädagogische Potential die Aufarbeitung von Tod, Sterben und Trauer mithilfe des Bilderbuches bietet. Um einen Einblick in die aktuelle thanatologische Bilderbuchlandschaft zu erhalten, widmet sich der praktische Teil zuerst der Analyse des Bilderbuches *Papas Päckchen* von Marina Jansohn und im Anschluss der Betrachtung von Antje Damms *Füchslein in der Kiste*. Zuvor erfolgt noch die Vorstellung der Analysekriterien, welche Staigers (2019) fünfdimensionalem Modell der Bilderbuchanalyse sowie Spiecker-Verscharens (1982) Kriterienkatalog bezüglich der literarischen Inszenierung von Tod und Sterben entnommen sind. Unter Einbeziehung der gesammelten Untersuchungsergebnisse erfolgt im Anschluss an die Einzelanalysen eine vergleichende Betrachtung der beiden Werke sowie ein Ausblick hinsichtlich ihrer Verwendung im Deutschunterricht der Grundschule, bevor die Arbeit mit dem Fazit sowie dem Literaturverzeichnis schließt.

Handbuch Kindertrauer Vandenhoeck & Ruprecht
Niethammer's compelling personal experiences combined with the latest research make this a compassionate and invaluable resource for physicians, nurses, social workers, teachers, parents—for all who care for sick and dying children and adolescents.

GRIN Verlag

Wird eine Familie vom bevorstehenden Tod eines ihrer Mitglieder betroffen, so bedeutet dies häufig eine tiefe Erschütterung des familiären Gleichgewichts. Im medizinischen und psychosozialen Bereich werden Angehörige allerdings noch unzureichend beachtet und in die Beratung und Psychotherapie kaum mit einbezogen. Das Buch zeigt Wege auf, Familien in diesen Situationen zu unterstützen, ihre Ressourcen zu stärken und Traumatisierungen vorzubeugen. Einleitend beschreibt der Band Hintergrundwissen zu Trauerreaktionen und Trauer auslösenden Situationen bei Erwachsenen sowie bei Kindern und Jugendlichen. Der Schwerpunkt des Buches liegt auf Familien, in denen ein Mitglied sterbenskrank ist. Ausführlich legen die Autorinnen dar, wie Gesprächssituationen mit den verschiedenen Familienangehörigen gestaltet werden können und veranschaulichen dies anhand zahlreicher Fallbeispiele. Möglichkeiten der Behandlung und Beratung in den Phasen der palliativen Situation, des Abschiednehmens und des Trauerns werden erörtert. Abschließend geht der Band auf Erfahrungen und Reaktionen des Therapeuten ein und gibt Anregungen, mit den oftmals belastenden oder hemmenden eigenen Empfindungen umzugehen.

Organisation. Ein pädagogischer Grundbegriff Julius Klinkhardt

Der Religionsunterricht steht heute vor besonderen Herausforderungen. Wie kann er mit seinen Inhalten die Kinder und Jugendlichen so erreichen, dass es zu gelingenden, lebensbedeutsamen Lernprozessen kommt? Das inzwischen weithin bewährte Elementarisierungsmodell bietet dafür entscheidende Hilfen für die Praxis. In diesem Band wird dieses religionsdidaktische Modell auf dem neuesten Stand vorgestellt. Neben einer knappen theoretischen Einführung als Überblick stehen zentrale Themen des Religionsunterrichts im Fokus, die in Beispielen praktisch entfaltet werden. Dabei werden aktuelle Befunde aus der Kinder- und Jugendforschung aufgenommen und Verbindungen zur empirischen Unterrichtsforschung hergestellt.

Elementarisierung wird kompetenztheoretisch so ausgelegt, dass elementarisierender Unterricht als Weg zum Kompetenzerwerb genutzt werden kann. Religionslehrkräften wird hier ein Leitfaden angeboten, mit dem die Fähigkeit erworben werden kann, Religionsunterricht nach dem Elementarisierungsmodell vorzubereiten.

Die Welt im Kopf Schattauer Verlag

Unsere eigene Geburt und unser eigener Tod entziehen sich unserem reflektierten Erleben. Die Literaturen der Welt bieten uns die Chance, Zugriff auf Anfang und Ende eines Lebens zu erhalten, Geburt, Leben, Sterben und Tod zu repräsentieren, zu reflektieren und zu (re)inszenieren. Aus dieser hochmobilen Konfiguration ergeben sich ungeheure kreative Kräfte, welche dieser Band mit Blick auf die Frage des Lebenswissens analysiert. Welche literaturgeschichtlich und ästhetisch relevanten Aspekte treten in den Geburts- und Sterbeszenen in den romanischen Literaturen der Moderne hervor? Inwieweit enthalten die Gestaltungsformen von Geburt und Sterben erzähltechnische Programmierungen, die uns nicht notwendigerweise den Schlüssel zum eigenen Leben, sicherlich aber den zum Leben der Literaturen der Welt in die Hand geben? Furchtlos sollen diese Vorlesungen das Zusammenleben von Liebe und Tod, von Leben und Lesen, das (literarische) Erleben von Geburt oder das (literarische) Überleben des eigenen Todes anhand von Texten aus der Romania des 18. bis 20. Jahrhunderts untersuchen.

"Können Sie denn gar nichts mehr für mein Kind tun?" Hogrefe Verlag GmbH & Company KG

Wenn Kinder mit Tod und Trauer konfrontiert werden, tendieren erwachsene Bezugspersonen häufig dazu, sie vor der Auseinandersetzung mit diesen tabuisierten Themen zu beschützen. Doch was geschieht, wenn unvorhergesehene Ereignisse in die kindliche Alltagswelt hereinbrechen und einen Kontakt damit - sowohl zuhause als auch in der Schule - unvermeidbar mit sich bringen? Bereits die präventive Thematisierung ist eine pädagogische Herausforderung, doch der situative Kontext macht es besonders schwer, kindliche Trauer aufzugreifen und Hilfe in ihrer Bewältigung zu geben. Dabei ist gerade das wichtig, um Traumata zu vermeiden und Kindern die Chance zu geben, das Erlebte auf ihre Weise zu verarbeiten. Da nicht alle Kinder den familiären Rückhalt bekommen, den sie gerade in schwierigen Phasen brauchen, kann die Schule für sie diesbezüglich eine entscheidende Institution darstellen. Das vorliegende Buch geht darauf ein, welche vorbeugenden Maßnahmen für Trauerereignisse den Lehrkräften zur Verfügung stehen und was in situativen Trauerkrisen unternommen werden kann, um Tabus aufzuheben und Kindern zu verdeutlichen, wie wichtig Trauer zur Verarbeitung von persönlichen Verlusten ist.

Kunstdidaktik zwischen fachlicher Bildung und

Lebensbewältigung Springer-Verlag

Seit 1990 hat sich die Kinderhospizarbeit zu einem wichtigen Pfeiler im Unterstützungssystem für lebensverkürzend erkrankte Kinder/Jugendliche und ihre Familien entwickelt. Nach englischem Vorbild bietet die deutsche Kinderhospizarbeit heute vielfältige Angebote der Begleitung, Beratung und Hilfe. Sie setzt sich zusammen aus stationären Kinderhospizen, ambulanten Kinderhospizdiensten, Fort- und Weiterbildungsangeboten sowie spezifischen Angebotsformen für die erkrankten Kinder/Jugendlichen, ihre Eltern und Geschwister und die professionellen und ehrenamtlichen Mitarbeiter. Nach einer kurzen Einführung zum Theoriestand der Kinderhospizarbeit beleuchtet das Buch zunächst die Lebenssituation der erkrankten Kinder/Jugendlichen und ihrer Familien. Dann werden Ziele, Aufgaben und Inhalte der ambulanten und stationären Kinderhospizarbeit beschrieben. Auf der Basis empirischer Erkenntnisse gibt das Buch erstmals ein Bild des aktuellen Stands

der Kinderhospizarbeit in Deutschland. Neben der Analyse von Stärken und Entwicklungspotentialen der bestehenden Strukturen werden Leitlinien entwickelt, die die Qualität von Kinderhospizarbeit dauerhaft sichern sollen.

Geburt Leben Sterben Tod Springer-Verlag

Organisation als pädagogischen Grundbegriff zu betrachten, eröffnet sowohl für den pädagogischen als auch für den interdisziplinären organisationswissenschaftlichen Diskurs neue Perspektiven: Zum einen wird es möglich Organisation jenseits eines Instruments oder Hindernisses pädagogischer Prozesse zu diskutieren und als spannendes neues pädagogisches Forschungs- und Handlungsfeld zu erschließen. Zum anderen liegt in der pädagogischen Selbstvergewisserung über den Organisationsbegriff nicht nur die Möglichkeit einer Stärkung der

Disziplin nach innen, sondern auch die Chance eines Eintritts in einen interdisziplinären Diskurs zur Thematik. Die Formulierung eines allgemeinpädagogischen Interesses an Organisation bildet dabei den Ausgangspunkt für eine genuin pädagogische Deutung und Entwicklung organisationaler Phänomene, Begrifflichkeiten und Konzepte. Dieser Band versammelt Beiträge, die systematisch, historisch oder anthropologisch in allgemein-, berufs- oder dezidiert organisationspädagogischer Herangehensweise Organisation als pädagogischen Gegenstand diskutieren. Im Mittelpunkt stehen dabei Vergewisserungen, Verwendungen und (Wahl-)Verwandtschaften organisationspädagogischer Fragestellungen. Er richtet sich in erster Linie an Forschende und Studierende der Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften, insbesondere der Pädagogik.